

klimawandel zukunftsfähig | nordhessen gestalten

Sensibilisieren, identifizieren, initiieren, kooperieren
– Die Rolle von Klimaanpassungsbeauftragten

KLIMAANPASSUNGSNETZWERK FÜR DIE MODELLREGION NORDHESSEN

Peter Riehm, Regierungspräsidium Kassel

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

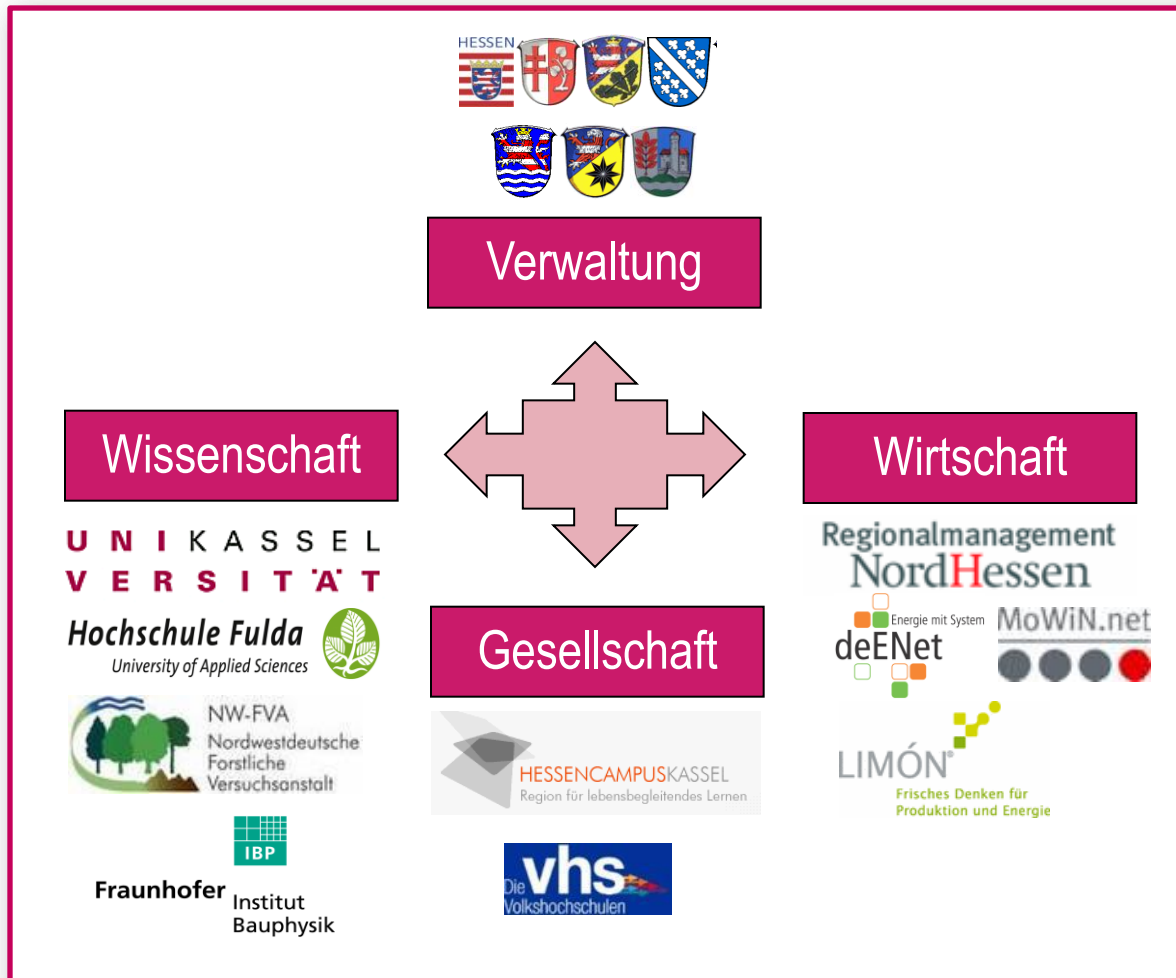
fördert

KLIMZUG

Klimawandel in Regionen



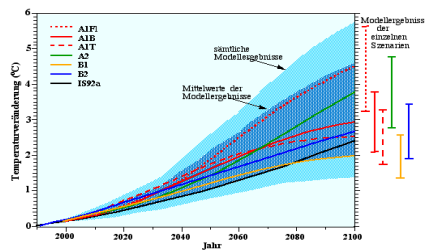
Netzwerk der Partner vom KLIMZUG Nordhessen



116 Mitarbeiter
27 Forschungsprojekte

Handlungsfelder in KLIMZUG-Nordhessen

SZENARIEN (S)



- Klimaprojektionen
- Regionalklima

RESSOURCEN (R)



- Energiepflanzenanbau
- Gewässermanagement
- Baumartenwahl

ENERGIE (E)



- Energiebereitstellung
- Solare Trocknung von Erntegut
- Raumklima

VERKEHR (V)



- Personenverkehr
- Städtischer Wirtschaftsverkehr
- Mobilitätsmanagement

TOURISMUS & GESUNDHEIT (T)



- Regionaltourismus
- Ausbreitung von Krankheiten
- Versorgung Pflegebedürftiger
- Gefährdung durch Hitzestress
- Ausbildung im Gesundheitsbereich

GESELLSCHAFT (G)



- Rechtsfragen
- Ökonomie
- Politik
- Psychologie

Governance-Formation im Klimaanpassungsnetzwerk

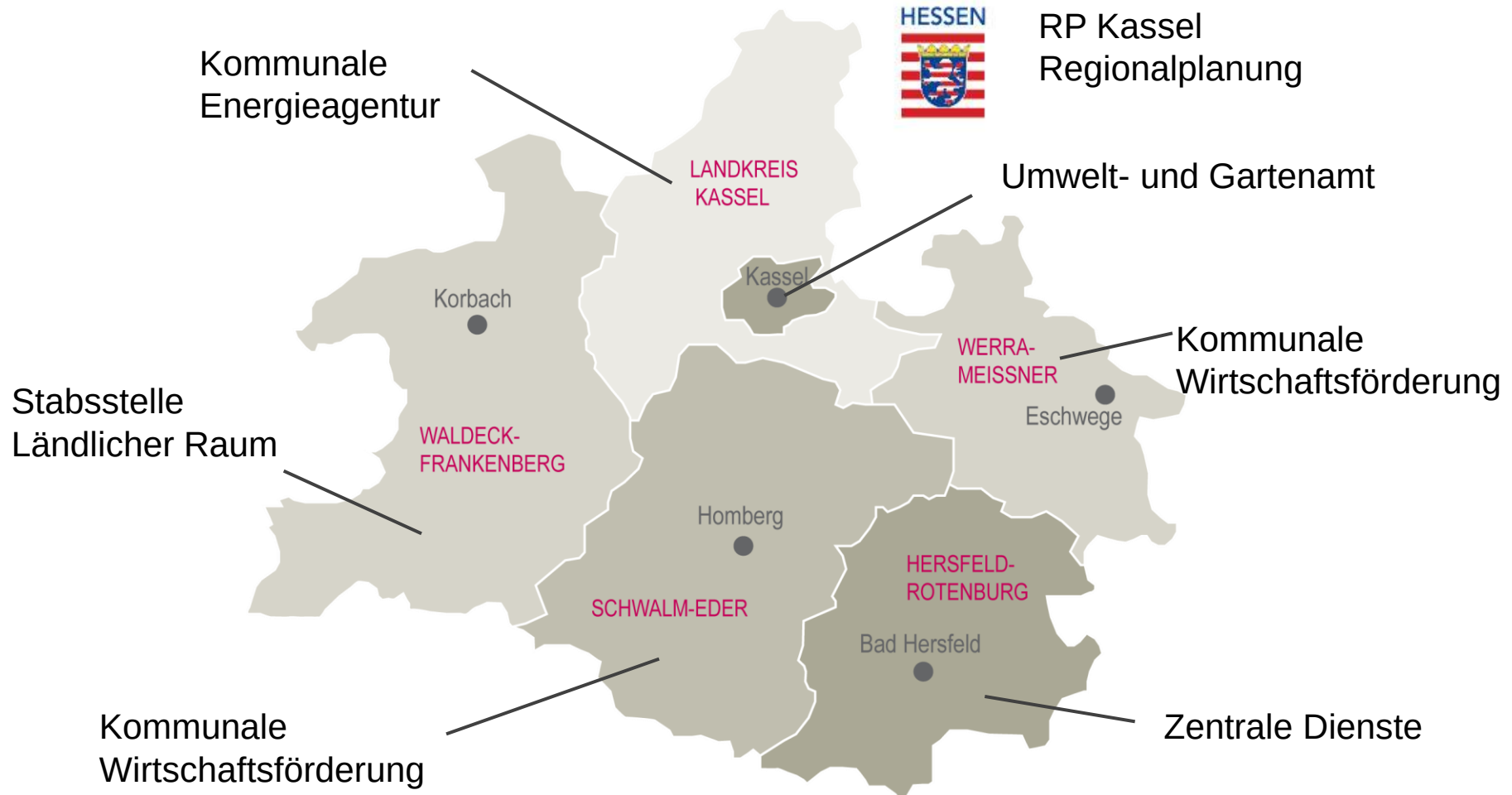


KAB als Verbindungsstelle zwischen Wissenschaft und Verwaltung

- **Vermittlung und Begleitung von Kontakten** zwischen Forschern und Verwaltungspraktikern
- **Sicherung der Praxisrelevanz** von Forschungsarbeiten
- **Überführung der Forschungsergebnisse in praxisrelevante Vorschläge** durch „Übersetzung“ der Forschungsergebnisse in die „Amtssprache“
- **Öffentlichkeitsveranstaltungen** mit Unterstützung durch das „Klimaanpassungsnetzwerk“



Institutionelle Einbindung der KAB



Die Arbeit der KAB gliedert sich in Phasen

- Projektvorstellung /
Thema platzieren → Problem der allseitigen
Erwartungen
- wenig Material,
eigene Projekte → schwierigste Phase,
Fragen zur fachlichen und
formellen Kompetenz
- Ergebnisumsetzung → exemplarische Projekte
- Verstetigung /
Dokumentation → Was bleibt? Wie geht es
weiter?

Warten ohne Sonnenstich

Wartende sollen an Bushaltestellen an heißen Tagen besser geschützt werden

„Die Aktion kommt eindeutig zu spät.
Der Sonnenstich ist schon eingetreten.

Oder wie erklärt man sich sonst, dass es eines veritablen Lehrstuhl-
inhabers, drei öffentlicher Institutionen und einer promovierten
„Klimabeauftragten" bedarf, um eine Folie auf zukleben?

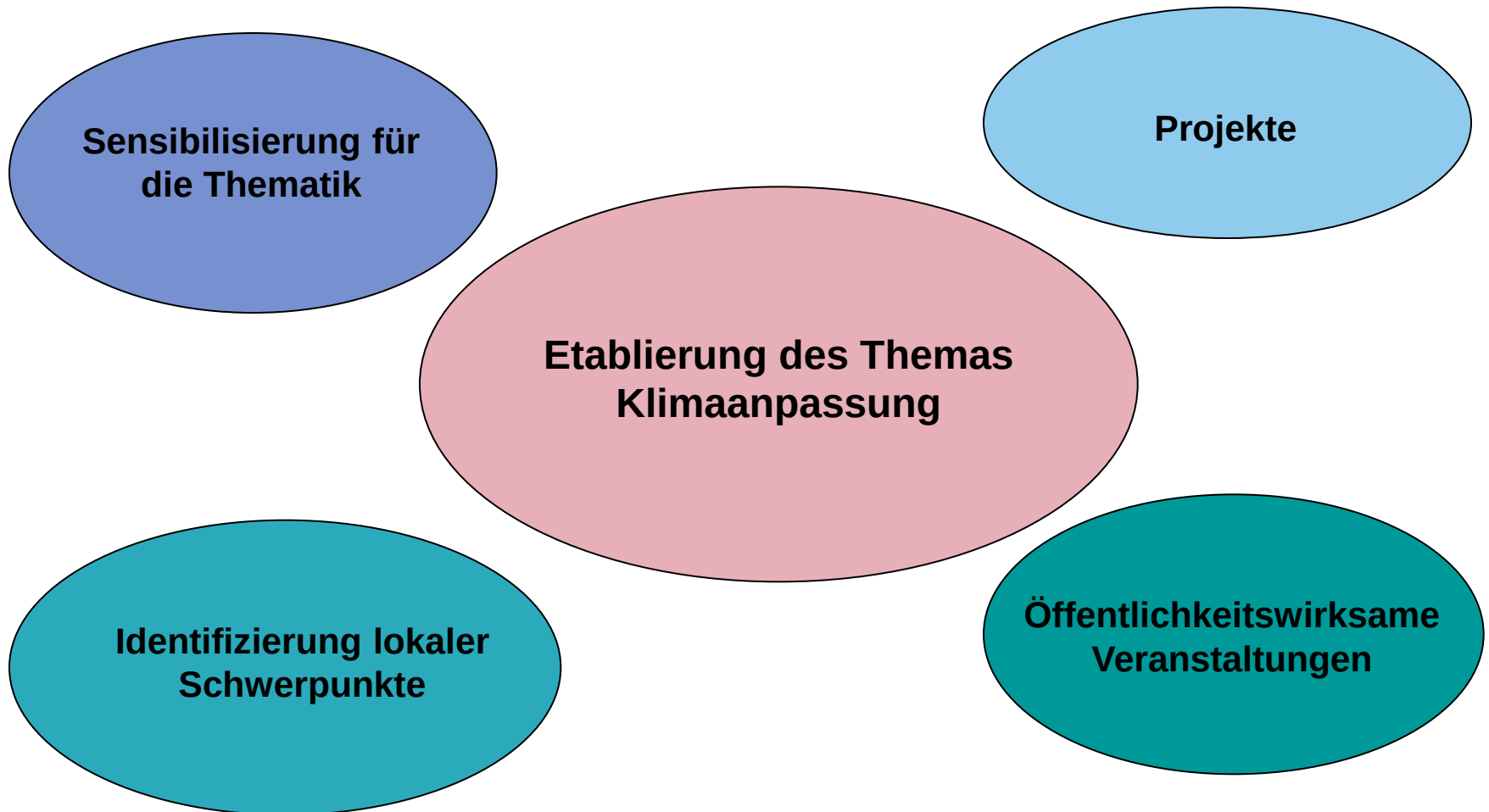
Mit der Klimaveränderung, so diese überhaupt stattfindet (...) werden
jedenfalls jede Menge Schildbürgerstreiche vollbracht.“
(HNA online, 21.11.2011)

Beteiligte:

Landrat Stefan Reuß, Bürgermeister Alexander Heppe (Stadt Eschwege), Engelbert Thielemann (Bauamtsleiter Stadt Eschwege), Moritz Müller (Nahverkehr Werra-Meißner), Alexander Honsberg (Nordhessischer Verkehrsverbund), Daniel Döbel (ProtectEs-Solar GmbH), Carolin Röhrig (Universität Kassel) und Dr. Miriam Bornholdt (Klimaanpassungsbeauftragte Werra-Meißner-Kreis)



Wie lässt sich das Thema Klimaanpassung vermitteln?

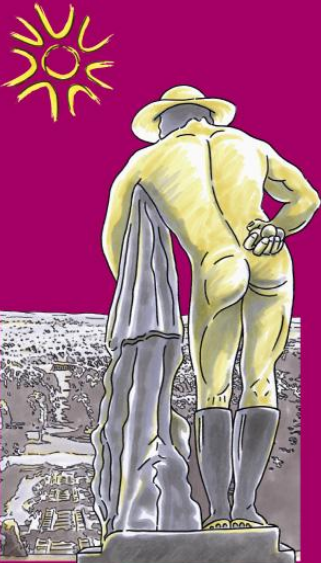


Projekt „Lernwerkstatt Klimawandel“



Heißer Kopf ...und nasse Füße

Klimawandel in Nordhessen?



Wolfgang-Bonhage-MUSEUM KORBACH
03.04.2011 - 07.08.2011

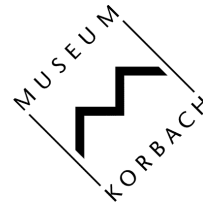
**Naturkundemuseum
im Ottoneum Kassel**
14.08.2011 - 23.10.2011

**Hessisches Braunkohle
Bergbaumuseum BORKEN**
13.11.2011 - 26.02.2012

**NationalparkZentrum Kellerwald
Vöhl-Herzhausen**
01.03.2012 - 31.05.2012

klimawandel
zukunfts-fähig
gestalten | nordhessen

Ausstellung **Klimawandel in Nordhessen**



**NationalparkZentrum
Kellerwald**

KAB des Projektes KLIMZUG-Nordhessen

Ziel:

Sensibilisierung der Bevölkerung, für das Thema Klimawandel

Diskussion des Themas ankurbeln und die **Wahrnehmung** des Projektes KLIMZUG-Nordhessen fördern

Identifizierung durch regionalen Bezug

Überschlag zum Thema **Klimaanpassung** erleichtern

Eröffnung am 3.4.2011 in Korbach

Miniverbünde zur Umsetzung

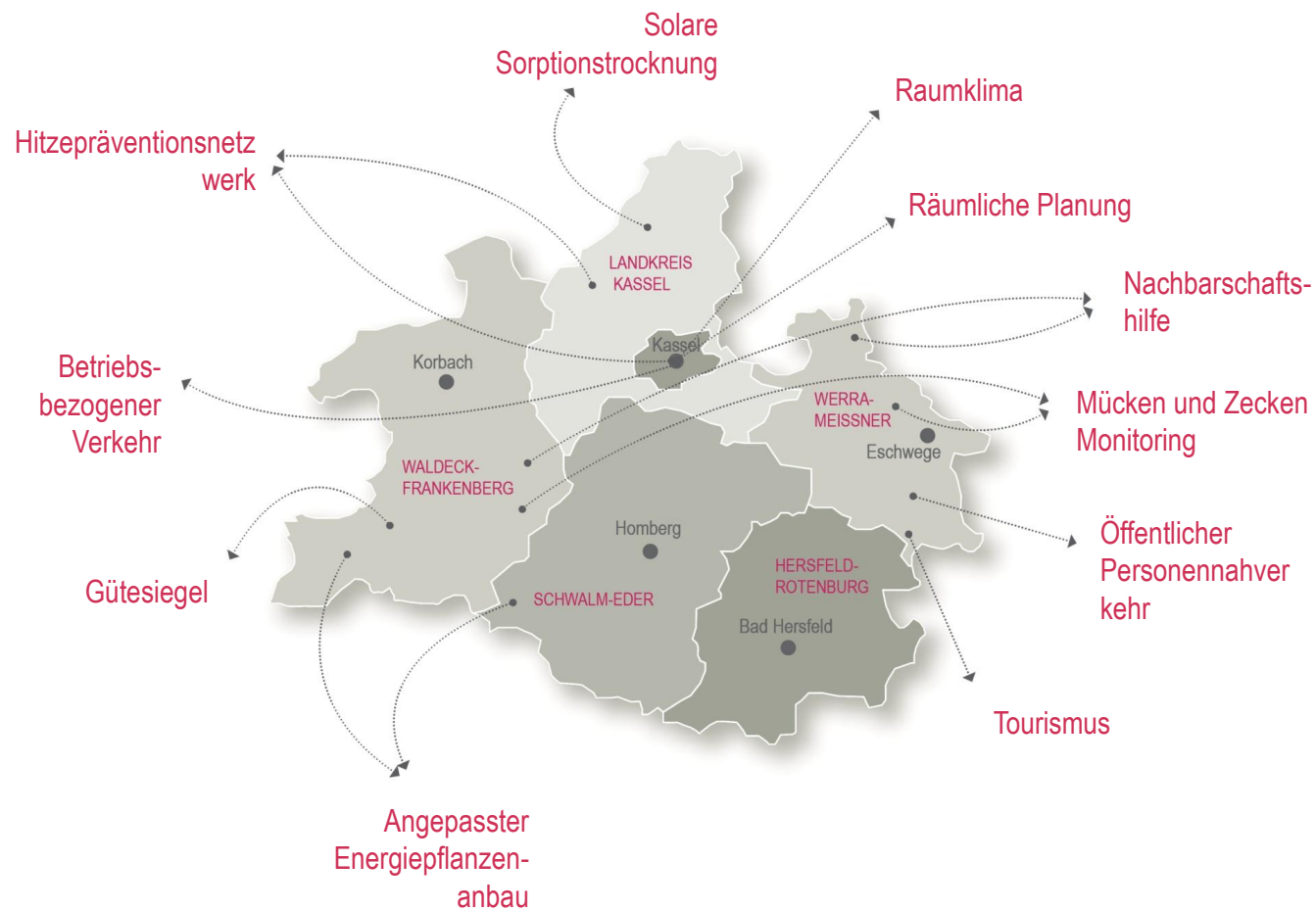
Ziel

- Erarbeiten von Beispielen für Anpassung an den Klimawandel
- Aufgreifen regionalspezifischer Anpassungsprobleme
- Umsetzung von Forschungserkenntnissen

Vorgehen

- Kooperation zwischen Verwaltung, Wissenschaftsprojekten und den Umsetzungsnetzwerken
- KAB und KAM koordinieren und binden lokale und Wissenschaftsakteure ein
- KAA unterstützt die Verbünde durch Infomaterialien und Veranstaltungen

Umsetzungsverbünde



Umsetzungsverbünde in Nordhessen

ANGEPASSTER ENERGIEPFLANZENANBAU

Demonstration und didaktische Begleitung von ackerbaulichen Maßnahmen, die hinsichtlich der Wetterereignisse Sommertrockenheit und Starkregen robuster sind als herkömmliche Verfahren.

Fachgebiete Grünlandwissenschaft und Nachwachsende Rohstoffe sowie Öffentliches Recht der Universität Kassel |
Klimaanpassungsbeauftragte der Landkreise Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg |
Klimaanpassungsakademie | Fachdienste Landwirtschaft, Wasser- und Bodenschutz, Naturschutz, Kreislandwirte der beteiligten Landkreise



Umsetzungsverbünde in Nordhessen

KLIMAANGEPASST: VERSORGUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN

Implementierung des Gütesiegels „Klimaangepasst“ zur Gewährleistung von Standards der pflegerischen Versorgung sowie der Ausrüstung und Organisation der Pflegedienste. Zudem: Erprobung nachbarschaftlicher Hilfe zur häuslichen Versorgung von Pflegebedürftigen.

Fachbereich Pflege und Gesundheit, Hochschule Fulda |
Wirtschaftswissenschaften, Institut für Berufsbildung, Universität
Kassel | Cluster Gesundheit, Regionalmanagement Nordhessen |
Klimaanpassungsbeauftragte der Landkreise Waldeck-Frankenberg
und Werra-Meißner | Pflegedienste in den beteiligten
Landkreisen | Medizinischer Dienst der Krankenkassen |
Seniorenheime | Gesundheitsamt

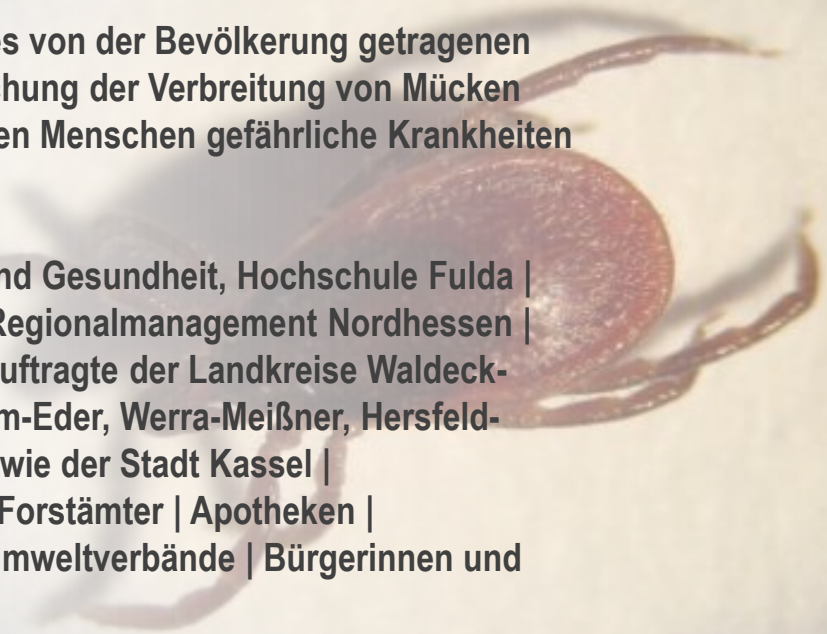


Umsetzungsverbünde in Nordhessen

MONITORING VON MÜCKEN UND ZECKEN ALS KRANKHEITSERREGER

Implementierung eines von der Bevölkerung getragenen Systems zur Überwachung der Verbreitung von Mücken und Zecken, die für den Menschen gefährliche Krankheiten übertragen können.

Fachbereich Pflege und Gesundheit, Hochschule Fulda |
Cluster Gesundheit, Regionalmanagement Nordhessen |
Klimaanpassungsbeauftragte der Landkreise Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Hersfeld-Rotenburg, Kassel sowie der Stadt Kassel |
Forstverwaltung und Forstämter | Apotheken |
Gesundheitsämter | Umweltverbände | Bürgerinnen und Bürger



Umsetzungsverbünde in Nordhessen

ANPASSUNGSSTRATEGIEN FÜR DEN TOURISMUS

Entwicklung von Tourismusstrategien in Nordhessen unter besonderer Berücksichtigung der Anpassung an den Klimawandel.

Fachgebiet Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung,
Universität Kassel | Regionalmanagement Nordhessen |
Klimaanpassungsbeauftragte Landkreis Kassel und Werra-
Meißner-Kreis | Werratal Tourismus Marketing GmbH |
Gemeinde Nieste



Umsetzungsverbünde in Nordhessen

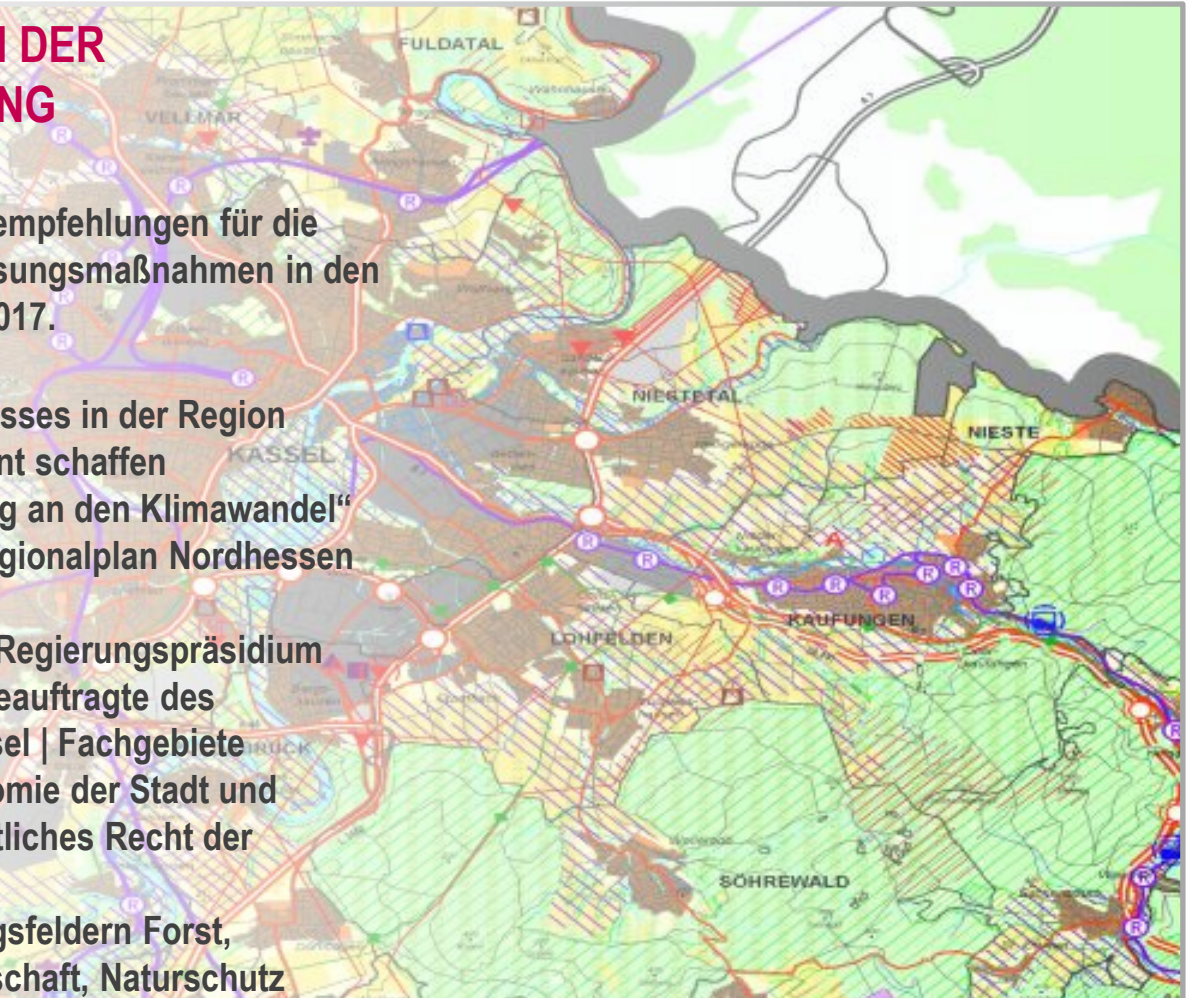
KLIMAANPASSUNG IN DER RÄUMLICHEN PLANUNG

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Integration von Klimaanpassungsmaßnahmen in den Regionalplan Nordhessen 2017.

Ziele

- Verstetigung des Prozesses in der Region
- Verbindliches Instrument schaffen
- Etablierung „Anpassung an den Klimawandel“ als neues Thema im Regionalplan Nordhessen

Dezernat Regionalplanung, Regierungspräsidium
Kassel | Klimaanpassungsbeauftragte des
Regierungspräsidiums Kassel | Fachgebiete
Umweltmeteorologie, Ökonomie der Stadt und
Regionalentwicklung, Öffentliches Recht der
Universität Kassel
Fachleute aus den Handlungsfeldern Forst,
Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz



KLIMAANPASSUNG IN DER RÄUMLICHEN PLANUNG

Kernfragen

Wo sind die klimasensitiven Bereiche in der Modellregion?

Was kann die Raumplanung zur Anpassung beitragen?

Vorgehen

Bestehende Erkenntnisse zusammentragen, neue Erkenntnisse erzeugen

Einbeziehung von Fachleuten aus Wissenschaft und Verwaltung

Ziel

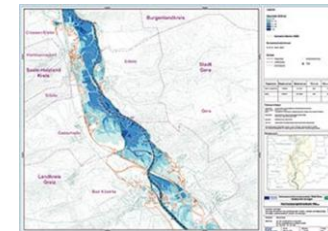
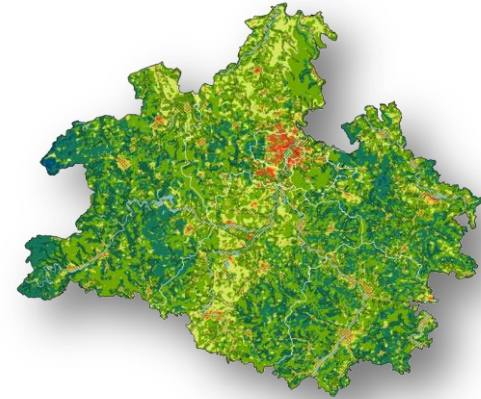
Räumliche Identifizierung verwundbarer Bereiche

Erarbeitung einer fachlichen Grundlage für die Fortschreibung des Regionalplanes Nordhessen bis zum Ende der Projektlaufzeit

Bedarf

Unterstützung durch die relevanten Handlungsfelder bei der Erweiterung der Datenbasis

Fortführung der regionalen Differenzierung klimatischer Veränderungen



Schlüsse

Prozesshaftigkeit

die Erzeugung eines Problembewusstseins ist ein Prozess, lokale Ansatzpunkte identifizieren, für Akteursansprache Handlungsebenen klären

Handlungsdruck

für Nordhessen moderate Folgen des Klimawandels prognostiziert, signifikant erst in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts, die Argumentation der Dringlichkeit einer zeitnahen Anpassung wird hierdurch erschwert

Erfüllung von Erwartungen

Gewonnene Akteure haben Erwartungen an Ergebnisse als „Gegenleistung“ ihrer Mitwirkung
die zu Projektbeginn geweckten hohen Erwartungen waren in der nordhessischen KLIMZUG-Konstellation ein Problemfeld.

Planungshorizonte

einzelne Handlungsfelder nicht nur sehr unterschiedlich betroffen, sondern benötigen aufgrund sehr unterschiedlicher Planungshorizonte auch jeweils spezifische Anpassungsstrategien

Gesamtstrategie besteht aus vielen Einzelfeldern,

die nicht gleichzeitig in Angriff genommen werden müssen, Analyse, Konzentration und Priorisierung

Koppelung mit anderen Themen

Klimaanpassung wird häufig mit Klimaschutz verwechselt. Vermittlung als eigenständiges Thema ist eine Herausforderung.
Koppelung mit anderen Themen und Projekten kann den Zugang erleichtern

Erfolgsdarstellung

keine quantifizierbare Messgröße für den Erfolg einer Klimaanpassungsmaßnahme, wie z.B. die CO-Einsparung bei Klimaschutzmaßnahmen

Monetäre Aspekte

Relation Kosten Nutzen einer Klimaanpassungsmaßnahme - Handlungsbereitschaft

Vielen Dank

